Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 3 (1917)
Heft: 44

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

Alfred Huggenberger, Aus meinem Sonnengarten, ein Strauß für die Jungen und die jung geblieben sind. Bilder und Zeichnungen von Karl Itschner, Ernst Kreidolf, Otto Marquard, Rudolf Münger, Lore Rippmann. 1917. Verlag von Huber & Co., Frauenfeld und Leipzig.

Zu den Schweizerdichtern, die im In- und Ausland viel Anerkennung und selbst Bewunderung finden, gehört Alfred Huggenberger. Von Werken seiner Art, voll Naturliebe und Naturpoesie, erhofft man eine Gesundung unserer Literatur, die der Wirklichkeit und dem Volksempfinden vielfach so fremd geworden ist.

Sein neuestes Buch „Aus meinem Sonnengarten" ist denn auch bis zum Rande voll sinniger und zarter Naturfreude. Das schlichte Leben des Bauern ist darin poetisch verklärt, ähnlich wie der Maler Millet seinen Bauerngestalten Würde und Größe zu leihen verstand. Der Wald kündet seine glückverheißenden Märchengeheimnisse; die Sprache der Tiere und Pflanzen, der Vögel und Blumen wird kund, wie weiland in der alten Sigurdsage. Aber sie klingt nicht rätselhaft, sondern menschlich und verständlich. Die Natur wird zum bunten Spiegel des Menschenlebens. Und zwischen Tierfabeln, Blumenmärchen und einen stimmungsvollen Bilderschmuck eingebettet, rinnt im Silberfluß des Versmaßes eine traute und sinnige Naturlyrik. Was aus dem Buche spricht und klingt, wird zum großen Teile auch einem empfänglichen Kindergemüt verständlich sein.

Eine Gefahr hat der Dichter nicht ganz umgangen — wir möchten dies am liebsten in der zarten Blumensprache sagen, die ihm eigen ist —: Eine allzu große Vermenschlichung der Natur kann, wie bei begeisterten Tierfreunden und Vertretern des Tierschutzes, zu einer nicht ganz gesunden Sentimentalität führen, deren nachteilige Folgen unsere Literatur schon früher zur Genüge erfahren hat. — Wer sich endlich der gottinnigen Naturpoesie eines Franziskus von Assisi oder unserer lb. deutschen Mystiker erinnert, möchte öfters, als es bei Huggenberger der Fall ist, auch singen und sagen hören, vom freudigen und jubelnden Aufstieg der Dichterseele zum Schöpfer, den das All verkündet mit tausend lauten und leisen Stimmen.

J. S.

Soeben ist erschienen:

Weber-Silvain, L.,

Anthologie de Prosateurs Romands.

Preis, eleg. gebd., Fr. 2.50.

Der Verfasser widmet dieses Werk der Mittelschule und allen Freunden der westschweizerischen Literatur. Er will uns zunächst mit einer Anzahl welscher Schriftsteller bekannt machen. Aber neben dem literarischen hat er ein patriotisches Ziel im Auge: uns der Westschweiz selber, mit ihren Anschauungen und Sitten näher zu bringen und so zu einem bessern Verständnis unter den Eidgenossen beizutragen.

Das Bändchen ist allen Lehrern der franz. Sprache an Mittelschulen, sowie an Privatanstalten bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll!

Eugen Haag, Verlagsbuchhandlung, **Luzern.**

Vergessen Sie heute das goldene Rätsel nicht!
Dr. R. Baumann, Balstal.

Einen Dienst für unsere Sache
tun Sie, wenn Sie für Ihre Korrespondenzen Postkarten mit Reklame-Text auf unser Blatt verwenden. Solche Karten à 5 Rp. sind erhältlich von der Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule".